

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Martin Luthers sel. Kleiner Catechismus

Luther, Martin

Cotbus, 1706

VD18 12901938-001

Das Sacrament des Altars

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-229478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-229478)

Zum Bierdten.

Was bedeut denn solch Wasser-
täußen? Antwort:

Es bedeutet / daß der alte Adam in
uns durch tägliche Reu und Buße soll
ersauft werden / und sterben mit al-
len Sünden und bösen Lüste / und
wiederum täglich heraus kommen und
auferstehen ein neuer Mensch / der in
Gerechtigkeit und Reinigkeit für Gott
ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben? Antwort:

St. Paulus zum Römern am 6.
spricht: Wir sind samt Christo
durch die Tauffe begraben in den
Tod / daß gleichwie Christus ist
von den Todten auferwecket
durch die Herrlichkeit des Va-
ters / also sollen wir auch in einem
neuen Leben wandeln.

VI.

Das Sacrament des Altars:

Wie dasselbe ein Haus-Vater seinen
Kindern und Gesinde fürhalten sol.

Was

وَحَقًّا لَقَدْ دُفِنَّا مَعَهُ
 فِي الْمَقْبَرَةِ مَوْتَهُ كَمَا
 أُنْعِشَ يَسُوعُ الْمَسِيحُ
 مِنْ بَيْنِ الْمَوْتِ بِمَجْدِ أَبِيهِ
 هَكَذَا نَحْنُ نَسْعَى فِي الْحَيَاةِ
 أَجْدِيدَةً

Wakháqqan laqad dufinna máahu
 Et verè iam sepultum cum ipso
 fi l'má mudijjati bimáutihí kej kama
 in baptismo per mortem ut sicut
 excitatur est Jesus Christus
 mím bejni l'amxáti bimejshoi abíhi
 ex mortuis per gloriam patris
 hákasa náhíhu nés'a fi l'hhájah
 sic nos curramus ambulemus in vita
 l'schedidati.
 nova.

✱) 19(✱

K'um ortemu.

**Zoga nam pak pokasujo take
Dupene s'wohdu?**

Wono nam pokasujo az ten stari
Hadam wd nas psches staunu ljutoscz
a pokutu fe derbi poropisch a humresch
sew schimi grzechami a szlumi lusch-
tami a sazei stanne wd'n pschisch a go-
re stanusch jaden nowi zlowek / kenz
wd pschaudeszezi a zistoszezi psched Boh-
gom nimerne ziwu bli.

Zoga to stoj pisane?

Swjeti Pawol k' Romarjam na
schostem stawie tak zejo: Mu smu
s' Krynstusom psches to Dupene
sakopane do smerschi az rowno
ako Krynstus wot humarlich sbu-
zjonijo psches tu kschasnoscz tego
Woschza tak mu teke derbimu wd
nowem ziwenu chozisch.

VI.

Ten Sakrament togo Holtarja.

**Bak jen jaden Gospodar swoje zjeschi
a zeljaz buzisch derbi.**

Zoga

Was ist das Sacrament des Altars?

Antwort:

Es ist der wahre Leib und Blut
unfers HERN Jesu Christi unter
dem Brod und Wein/ uns Christen
zueffen und zu trincken/ von Christo
selbst eingesetzt.

Wo steht das geschrieben? Antwort:

So schreiben die heiligen Evange-
listen/ Matthäus/ Marcus/ Lucas
und St. Paulus.

Unser HERR Jesus Chris-
tus/ in der Nacht/ da Er ver-
rathen ward/nahm Er das Brod/
dancet und brachs/ und gabs sei-
nen Jüngern und sprach: Neh-
met hin und esset: Das ist mein
Leib/ der für Euch gegeben wird.
Solches thut zu meinem Ge-
dächtnis.

Desselben gleichen nahm Er
auch den Kelch nach dem Abend-
mahl/ dancet und gab ihnen den/
und

Sejjiduna Jesu + mejjihu
Doming noster Jesus Christus

fi zilka-kelati,
in illo nocte

Ueti usima fida, ácha fáchoban
qua tradito est (inea) accepit panem

wakáseara wakála, chósu fakulu káakka
& fregit & dixit accipite & edite, hoc est
schéedí. Ueti jubdalu ánkóm,
corpus meum, quod permutatur pro vobis

wakáka fálu ántom lejiki.

& sic facite vos in memoriam meam.

wakáliko báda mataá d'chaw

Et similiter postquam coenati sunt accepit

káfan, wakáchakara, wakám táhom,
potulum & gratias egit, & dedit illis,

سَيِّدُنَا يَسُوعُ الْمَسِيحُ فِي ذَلِكَ اللَّيْلَةِ

الَّتِي اسْلِمَ فِيهَا اخَذَ خُبْزًا وَبَلَكَ عَلَيْهِ

وَكَسَرَهُ وَقَالَ اخَذُوا فَكُلُوا هَذَا هُوَ

جَسَدِي الَّذِي يُبَدَّلُ عَنْكُمْ

وَهَكَذَا افْعَلُوا أَنْتُمْ لَذِكْرِي

وَلِذَلِكَ بَعْدَ مَا تَعَسَوْا اخَذَ

كَاسًا وَشَكَرَ وَأَعْطَاهُمْ

Wofa bene:
die Worts: den Ewiges Licht
ist mit grobes fließ und
Vandobafam Nach dem
von dem Vol. Luthero geficht.
e.g. nam der König in Pfalz
stellen zu grobes Let, so wird
mit Vol. Subjectu von Confessio
examinirt / von einem ganz
der zu bestanden ordinirt p. so
Liefert dem doch von einem Vol.
der Pandiger, der König Luthero
eingeficht. p. so p. so p. so p. so p.
Ewiges aber wird p. so p. so p.
zu geben, als so der Luthero
Vollst der einen Luthero
m. so p. so p. so p. so p. so p.
ta der Luthero Luthero Luthero
so von Vandobafam
ganzichen p. Halle Luthero!
Luthero Luthero Luthero
Luthero Luthero Luthero p.
Luthero Luthero Luthero!
Luthero Luthero Luthero!

N. Zoga jo ten Sakrament togo
Soltarja?

Wono jo to wjerne Schjelo a Kschew
naschego Knesa Iesom Krysstusa
spostim kljebom a winom nam
Kžesezianam Kžehzi a Kpischu wot
Krysstusa samego hufstawišone.

Zjoga to stoji pišane?

Tak pišču te šwjetje Evangelisti/
Matthäus/Markus/Lukas a šwjeti
Pawol:

Nasch Knes Iesus Krysstus
wō tei nozi/ ako won bu pschera:
žioni/ wōše won ten Kljeb / žjeko:
wascho še/ lamascho jen/ a dah
jen šwojim Došlam a žjascho:
Wōšmišcho a jescšo / to jo moja
Schjelo / lenž bužo ja was dahne
to žiūšcho na mno spominajuži.

Teje rownosčzi wōše won tesch
ton Kelch po tei wjažeri/ žjekowa:
šcho še/ a dah jim ten a žjascho:
Wōšmai:

und sprach: Nehmet hin und
trincket alle daraus / dieser Kelch
ist das Neue Testament in meinem
Blut / das für Euch vergossen
wird / zur Vergebung der Sün-
den. Solches thut / so oft ihrs
trincket / zu meinem Gedächtnis.

Was nützet denn solch Essen und
Trincken? Antwort:

Das zeigen uns diese Worte: Für
euch gegeben und vergossen zur
Vergabung der Sünden. Näm-
lich / daß uns im Sacrament Verge-
bung der Sünden / Leben und Selig-
keit / durch solche Wort gegeben wird/
denn wo Vergebung der Sünden ist/
da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken
solche grosse Dinge thun?

Antwort:

Essen und Trincken thuts freylich
nicht / sondern die Wort so da stehen:
Für euch gegeben und vergossen
zur

وَقَالَ هَذِهِ الْكَاسُ هِيَ الْعَهْدُ الْجَدِيدُ بَيْنِي وَالَّذِينَ هُمْ عَنْكُمْ
مُغْفِرَةٌ لِّخَطَايَا هَٰكُنَا أَفْعَلُوا كَمَا شَرَبْتُمْ لِيذِكْرِي،

waqala, ha'schi-l'ka'su hia 'ah du -l'schedi du bidami -lesfi
& dixit, hoc poculum est foedus novum in sanguine me
moharâqon angkom limagfirati' chakja hakafa - o, qui
effusus est pro vobis in remissionem peccatorum, sic facite,
kullam a'scharabtom, liffi kri,
quotiescûq' biberitis, in commemorationem
mei.

ſcho a piſcho ſchufne ſ'nogo / ten
Kelch jo ten nowi wodanſk wó
mojej Kſchwi / kotaraž ſa was bu-
žo pſcheljata k'wodawaņu tich
grjehow / To žińſcho tak žesto
ako wú ju pioſcho k'mojomu roſ-
pominanju.

Baki hužitiť mü mahmü wot taķeje
Jehži a Piſcha?

To nam poķažu te ſłowa: **Ca**
was dahne a pſcheljata k'wodawa-
ņu tich grjehow: Roķmej až pſches
taķe ſłowa wó tom Sakramentu wo-
dawaņe tich grjehow / žińweņe a ſbož-
noſč že dawa / pſchetto žjož woda-
waņe tich grjehow tam jo teķe žińwe-
ņe / a ſbožnoſč.

Baķ možo ſchjelna Jehž a
Piſche taķu weliku
wjez hugbaſch?

Jehž a Piſche to frenlich niehug-
ba ale te ſłowa kenž tuder ſtoje:
Ca was dahne a pſcheljata k'wo-
da:

zur Vergebung der Sünden.
Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken / als das Hauptstück in dem Sacrament/ und wer denselben Worten gläubet/ der hat was sie sagen/ und wie sie lauten/ nemlich/ Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich? Antwort:

Fasten und leiblich sich bereiten/ ist wohl eine feine äußerliche Zucht/ aber der ist recht würdig und wohl geschickt/ der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubet oder ziwelfelt/ der ist unwürdig und ungeschickt/ denn das Wort Für euch/ fordert eitel gläubige Herzen.

Vom Ambt der Schlüssel
und von der Beichte.

Was ist das Ambt der Schlüssel?

Antwort:

Das

dalwañu tich grjechow: Kotare
 flowa su pſchi tei ſchjelnei Zehzi a
 Piſchu/ ako ta glowna žtuka wó Sa-
 kramentu / a chtož tim ſamim flo-
 wam wjehri/ ten mah zož woni gro-
 ne a kak woni hñe/ roſimej wodawa-
 ñe tich grjechow.

Chtož pak takego Sakramentu do-
 ſtojne hužiwa?

Se ſproſbeſch a ſchjelne huporaſch
 abo gottowaſch jo dóbře jadna pſchi-
 ſtojna wótkowna poznosčž/ ale ten jo
 pſchawe doſtojni a dóbře pſchigotto-
 wani / kenz wjehri tim flowam:
 Sa was dahne a pſcheljata
 f'wodawañu tich grjechow. Chtož
 pak tim flowam ñewjehri abo žwi-
 bliſjo / ten jo nedoſtojni a ñegodni/
 pſchetto to flowo Sa was požeda
 a zo mjeſch ljutne wjehreze huſchobi.

Wot Hambtu teju ſljuzetowu
 a wot Spoweži.

Jo jo ten Zambt teju Alju-
 zowu?

Ten

Das Ambt der Schlüssel ist die sonderbahre Kirchen-Gewalt / die Christus seiner Kirchen auf Erden hat gegeben / den bußfertigen Sündern die Sünde zu vergeben / denen unbüßfertigen aber die Sünde zu behalten / so lange sie nicht Buße thun.

Wo stehet das geschrieben? Antwort:

So schreibet der H. Evangelist Johannes am 20. Cap.

Der Herr Jesus bließ seine Jünger an und sprach zu Ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist / welchen Ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Was gläubest du bey diesen Worten?

Antwort:

Ich glaube / was die beruffenen Diener Christi aus seinem Göttlichem Befehl mit uns handeln / sonderlich wenn sie die öffentlichen und unbüßfertigen

Ten Hambr teju kluzowu jo ta
wošebna zerkwina motz/ kotaruž
Krystus swojci zerkwi na semi dahl
jo/ tim pokutnim grješnikam grje-
chi wodasch/ tim nepokutnim pak grje-
chi s'žjaržasch tak dlusko až woni po-
kutu žine.

Žio to stoj pišane?

Tak pišo ten swjeti Ewangelista
Jan na dwadžasetem stawenju.

Ten Knes Jezus dunu na:
swojich Poslow a žjascho k nim/
wšomischo tam swjetego Ducha/
kotarimž wu te grjechi wodajo-
scho/ tim woni bu wodane/ a ko-
tarimž wu je s'žjaržischo/ tim wo-
ni bu s'žjaržane.

To wjebrisch tū pschi tich
šlowach?

Ja wjebru/ zož te powolane slu-
žabniki Krystusowe s'jogo Bohžeje
pschikasn s'nami žine a pretkwšinju/
wošebne gaž woni tich šlawich a ne-
pokut-

fertigen Sünder von der Christlichen
Gemeine ausschliessen / und die so ihre
Sünde bereuen und sich bessern wol-
len / widerumb entbinden / daß es
also kräftig und gewiß sey auch im
Himmel / als handelt es unser lieber
Herr Christus mit uns selber.

Wie man die Einfältigen soll lehren
beichten.

Was heist beichten?

Dem Prediger seine Buße zu er-
kennen geben / und Vergebung der
Sünden oder *Absolution* von Ihm
begehren.

Welche Sünden soll man denn
beichten? Antwort:

Für Gott soll man sich aller Sün-
den schuldig geben / auch die wir nicht
erkennen / wie wir im Vater Unser
thun; Aber für dem Beichtiger sol-
len wir allein die Sünde bekennen/
die wir wissen und fühlen im Herzen.

Welche sind die? Antwort:

Da siehe deinen Stand an / nach
den 10. Gebotten / ob du Vater/
Mutter / Sohn / Tochter / Herr/
Frau

poſutnich grjeſchnikow wot Rzeſeſzians
keje gmeini huſamknu a tich kotare
jich grjechi hebljutuju a kſche he polje-
pſchaſch / ſaſej worwezu aſ to tak
mozne a wjeſte jo teſch wo nehurow-
no abü naſch ljuwi Rhes Kryſtus ham
jo ſ'nami pretkwöſel.

Raſ he nehuſone ljuze derbi huſiſch
he ſpowedaſch.

Do to jo he ſpowedaſch?

Tomu Farraroju kwoju Poſutu
huſnaſch daſch a wodaſwane tich grje-
chow wot nogo poſedaſch.

Kotare grjechi derbe paſ he
ſpowedaſch?

Pſched Bohgom derbimü he ſchü-
nich grjechow winowate poſnaſch/
teſch tich kotare mü nehuſnajomü ako
mü wötom Woſchz naſ zihimü; Ale
pſched tim Duchnim derbimü jano te
poſnaſch / kotare mü wjebmü a wo
hutschobe zujomü.

Kotare ſu te ſame?

Tudi gljedaj na twejo powolaſie ſa
timi 10. Kaſnami / hez tū ſü jaden
Man / Maſch / ſyn / ſowka / Rhes /
D Rini.

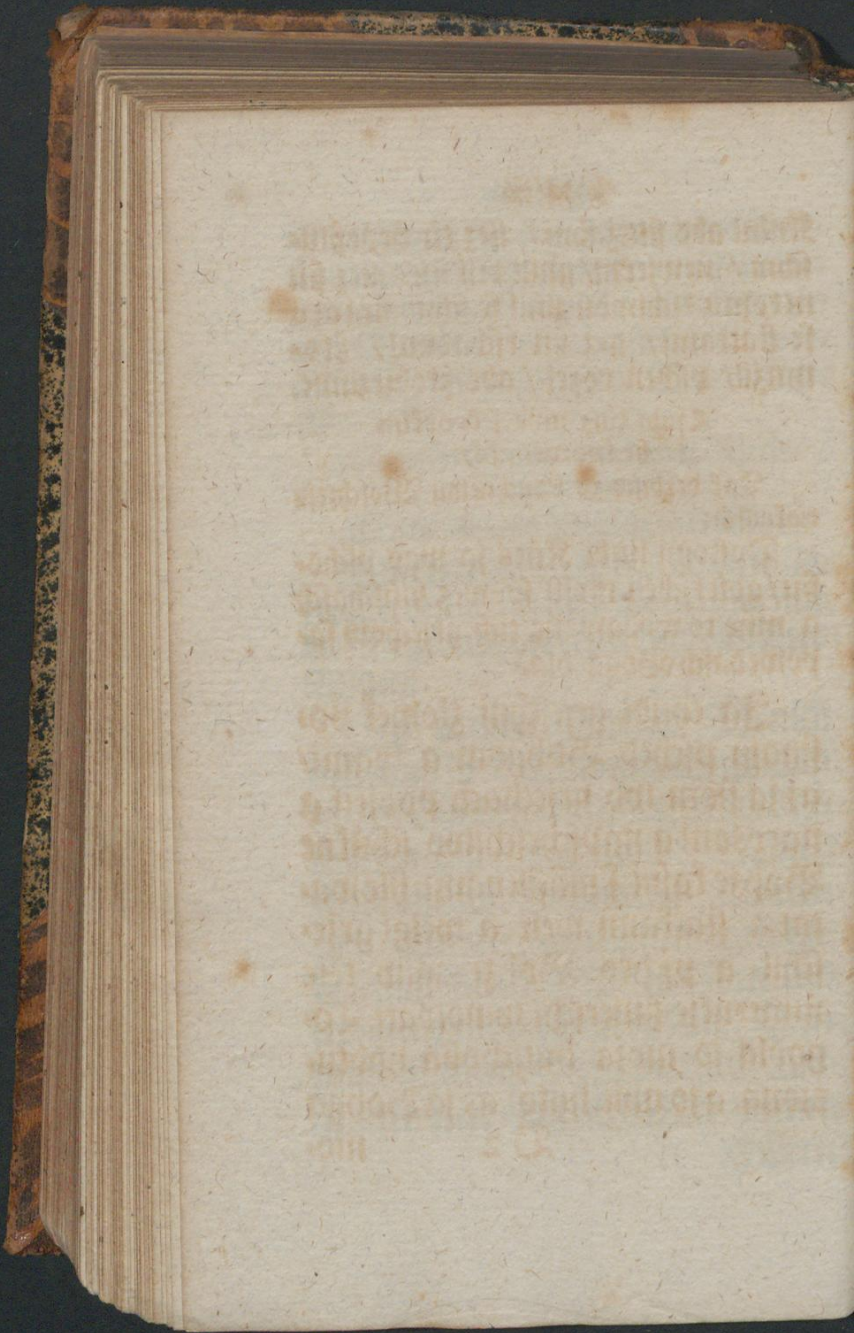
Frau/ Knecht sehest/ ob du ungehorsam/
untreu/ unfleißig gewesen sehest/ ob du
jemand leid gethan hast/ mit Worten
oder Wercken/ ob du gestohlen/ ver-
säumer/ verwahrloset/ Schaden ge-
than hast.

Lieber stelle mir eine kurze Weise
zu beichten?

So solt du zum Beichtiger sprechen:

Würdiger lieber Herr/ ich bitte ihr
woller meine Beichte hören und mir
die Vergebung sprechen umb Gottes
Willen.

Ich armer sündiger Mensch
bekenne für Gott und Euch/ daß
ich in Sünden empfangen und ge-
bohren bin/ und wider Gottes
Gebot mit Gedanken/ Worten
und Wercken viel gesündigt ha-
be/ und durch Gottes Zorn des
ewigen Todes schuldig bin. Dar-
umb ist mein Herze betrübt/ und
ist mir leid/ daß ich Gott meinen
Herrn



Rnini abo fluzabni / ljez tū nepošlusa
schni / niewjerni / gnili bñl hñ / ljez hñ
nekonni tšchirdu žiñil se flowami abo
se statkami / ljez hñ tšchadnui / škoma
muzil / pschenerozel / abo škodu žiñile.

Ljubi huz mñe štrotkim
se spowedasch.

Tak derbisch tū t'duchnemu Woschjozu
rjaknusch:

Dostojni ljubi Rñes ja was pscho-
su / abñ tšcheli moju spowez hñschasch
a mñe to wodawane tich grjehow sa-
powedasch Boga dla.

Ja chudi grjeschni zlowef po-
snaju psched Bohgom a wami /
až ja som wo grjehach podjeti a
naroženi a napscheschitwo schñfne
Bohže kasni smñšlenami / flowa-
mi a statkami wele a welgi grje-
schil / a psches Bohzi gnñwo teje
ñimernje smerschi winowati. To-
godla jo moja hutschoba hobtu-
žjona / a jo mñe ljuto / až ja Bohga

D 2.

mo:

HErrn erzürnet habe / und bitte
 von Herzen / Gott wolle mir
 alle meine Sünde umb seines lies-
 ben Sohnes Jesu Christi willen
 aus Gnaden vergeben / und mein
 Herz mit dem H. Geiste erneuren /
 als ich auf sein Göttlich Wort
 glaube und traue. Diemeil ihr
 denn vom HErrn Christo Befehl
 habt allen Bußfertigen ihre Sün-
 de zu vergeben / so bitte ich euch
 durch Christum / Ihr wollet mich
 mit Gottes Wort unterrichten
 und trösten / mir im Nahmen Je-
 su Christi die Vergebung der Sün-
 den sprechen / seinen Leib und Blut
 im Sacrament zur Stärkung
 meines Glaubens darreichen. Ich
 will mit Gottes Hülffe mein Le-
 ben bessern.

Eine

mojogo Kñesa kom rosgnitwal/
 a pschoßu hutschobne/ Bohg kschel
 mñe schükne moje griechi swojogo
 ljubego Synna Jesum Krysstusa
 dla s'gnadi wodasch/ a moju hu-
 tschobu s'tim swjetim Duchom
 wotnotwisch/ ako ja swojomu Boh-
 zemu slowu wjehru a se jomu do-
 wjehru. Dokulaz wam netho wot
 togo Kñesa Krysstusa pschikasane
 jo/ schüknim pokutnim jich griechi
 wodasch/ ga pschoßu ja was psches
 Krysstusa/ wü kscheli mño s' Boh-
 zim slowom roshuzowasch a
 troschtowasch/ mñe wó tom Mjeh-
 nu Jesum Krysstusa to wodawa-
 ñe tich griechow sapowedasch/ jogo
 Schjelo a Kschew wó Sakramen-
 tu k' hobtwarzeniu mojej wjehri po-
 dasch/ Ja zu psches Bohzu pomoz
 moju grieschne zútweñe polje-
 pschasch.

Dru

Eine andere Beichte.

D Allmächtiger ewiger Gott barmherziger Vater / ich armer elender Sünder bekenne dir alle meine Sünde und Missethat / damit ich dich jemahls erzürnet und deine Straffe zeitlich und ewig wohl verdienet habe: Es sind mir aber alle meine Sünden herzlich leyd / und reuen mich sehr / und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit / und durch das heilige unschuldige und bittere Leyden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi / du wollest mir armen sündhafftigen Menschen gnädig und barmherzig seyn / mir alle meine Sünde und Missethat vergeben / und durch deinen Heil. Geist wahre Buße / rechtschaffenem Glauben und beständige Besserung in mir würcken / mehrten und erhalten / Amen.

Darauf soll der Beichtiger sagen:
Gott sey dir gnädig und stärke deinen Glauben / Amen.

Weis

Druga Spotwež.

Sneimozneišchi nimerne Bohg
 sinilni Boschz / ja chudi žalofni
 grješnik pošnajoim tebe schükne moje
 grjechi a pschestupene / s'kotarimi ja
 tebjo gesto rosgniwal a tvojou žtroffu
 žafne a nimerne dobre safluzii kom:
 Woni šu mne pak schükne hutschobne
 a welgi ljuto / a pschoku tebjo psches
 tvojou weliku a nebugruntowanu
 sinilnosež / a psches to šwjete newino-
 wate a gorke scherpenē a humresche
 tvojogo ljubego Synna Jesuka
 Krystuka / tū tschel mne chudemu
 žalofnemu grješnikoju gnadni a
 sinilni busch / mne schükne moje grje-
 chi a pschestupene wodašch / a psches
 tvojogo šwjete Ducha wjernu po-
 futu / pschawu wiebru a hobstaune
 poljepšchowane wō mne sgottowašch/
 plozišch a hobžjaržašch Amen.

Na to derbi ten Duchni groñišch:

Bohg buži tebe gnadni a hwa-
 žiñ možnu tvojou wiebru Amen.
 Das

Weiter:

Glaubest du auch daß meine Vergebung
Gottes Vergebung sey? Antwort:

Ja lieber Herr.

Darauf spreche er:

Wie du gläubest/ so geschehe dir.
Und ich auß dem Befehl unsers
HERRN JESU CHRISTI/ vergebe dir
deine Sünde / im Nahmen des
Vaters/ und des Sohnes/ und
des Heiligen Geistes/ Amen.

Gehe hin im Frieden.

Welche aber grosse Beschwehrung
des Gewissens haben / oder betrübt
und angefochten sind / die wird ein
Beicht-Vater wohl wissen mit mehr
Sprüchen zu trösten/ und zum Glau-
ben zu reizen.

Das soll allein eine gemeine Weise
der Beichte seyn für die Einfältigen.

Wie

Dalej:

Wjehriſch tū teſch aſ mojo wodawañe
jo Bohže wodawañe?

To lhubi Kñes.

Nu to won tať groñi:

Tať ako tū wjehriſch tať ſe tebe
ſtani / a ja na pſchikaſn' najchogo
Kñesa Ieſum Kriſtuſa woda-
jom tebe tvoje grjechi wó tom
Mjehñu togo Woschza a togo
Synna a togo ſwjetego Ducha
Amen.

Si ſebe pſcheiz ſ' Mjehrom.

Kotarez pať weliku hobscheſchnoſeť
na wjedobnoſeťi maju abo hobtuzone
a ſpittowane ſu / tiť bužo jaden
duchni Woschz dóbre wjezeſch ſ' Boh-
žim ſlowom wezi troſchtowaſch a
ſ' wjehre wabiſch.

To derbi jano jadna wiſa abo ſpo-
weť bůſch ſa ñehuzone ljuže.

Ant

Wie ein Hauß Vater seinen Kindern
und Gesinde soll fürhalten Morgens
und Abends sich segnen.

Der Morgen Segen.

Des Morgens / wenn du aus dem
Bette fährest solstu dich segnen mit
dem heiligen Creuz und sagen:

Das walt Gott Vater/
Sohn und Heiliger Geist / Amen.

Darauff kniend oder stehend den
Glauben und Vater Unser.

Wilt du / so magst du diß Gebetlein
darzu sprechen:

Ich dancke Dir / mein himmli-
scher Vater / durch IEsu[m] Chri-
stum deinen lieben Sohn / daß du
mich diese Nacht für allem Scha-
den und Gefahr behütet hast:
Und bitte Dich / du wollest mich
diesen Tag auch behüten / für Sün-
den und allem Ubel / daß Dir all
mein Thun und Leben gefalle.
Denn

Kať jaden Góspodar swoje źjeschi a
zeljať derbi huzisch sajtscha a wjazor
t Bogu ǵe modliſch.

Eajutſchne žognowane.

Ca jutſcha gať ſtawasch / derbiſch
ǵe žognowasch ǵe ǵwjeteju tſchizu a
rjať:

Ja ſtawam wó tom Mjehnu
Bohga Woſchza Synna a swoje-
tego Duha.

Ma to poklonezi abo ſtojezi tu wjecha
ru a ten Woſchz nať / zoſchli ga mo-
žoſch teſch tu modlitwu abo pſchoſbu
groniſch.

Ja ǵe tebe źjekuju moj niebjať:
ti Woſchz pſches Ieſum Kryſtu
ǵa tvojogo ljubego Synna / ať
tú mńo tu noť pſched ſchůfneju źko-
du a tſchachotu ǵu ſwarnowal:
A pſchoſu ſchi tú tſchel mńo ten
źien teſch ſwarnowasch pſched grje-
chami a ſchůfnim ǵlim / abů ſchů-
fno mojo źelo a źuwrne ǵe tebe
ſpe

Denn ich befehle mich mein Leib
und Seele/ und alles in deine Hän-
de. Dein heiliger Engel sey mit
mir / daß der böse Feind keine
Macht an mir finde/ Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein
Werck gegangen und etwa ein Lied ge-
sungen.

Der Abend-Segen.

Des Abends / wann du zu Bette
gehst/ solstu dich segnen mit dem hei-
ligen Creutz und sagen:

Das walt Gott Vater/Sohn
und heiliger Geist/ Amen.

Darauf kniend oder stehend den
Glauben und Vater Unser.

Wiltu so magstu diß Gebetlein dar-
zu sprechen:

Ich dancke dir / mein himmli-
scher Vater / durch Jesum Chri-
stum / deinen lieben Sohn/ daß
du

spodobalo. Pſchetto ja pſchiruzi
bam ſe mojo ſchjelo a duſchu a
ſchufno do twojeſu rukowu. Tvoj
ſwjeti Janzel buzi ſe mnu/ abii ten
ſli winik ſedneje mozi nademnu
nenamakal Amen.

A potom mozoſch ſwjaſoloſežu na
ſwojo zjelo biſch / a niži jaden rjedni
ſjarliſch ſpiwaſch.

Wjazorne žognowane.

Wjazor gaž zoſch ſpat biſch/ ga der
biſch ſe ſakej žognowaſch ſe ſwjetim
ſſchizom a rjaz.

Ja ſe lagnu wô tom Mjehnu
Bohga Woſchza Synna a ſwje-
tego Ducha / Amen.

Na to poklanajuzi obo ſtojezi / tu
wjehru a ten Woſchz naſ/ zoſchli / ga
mozoſch teſch tu modlitwu groſiſch:

Ja ſe tebe ſjekuju moj nebjas-
ſi Woſchz pſches Ieſum Krſta
twojogo ljubego Synna / až tii
mno

du mich diesen Tag gnädiglich be-
hütet hast: Und bitte Dich / du
wollest mir vergeben alle meine
Sünde / wo ich unrecht gethan
habe / und mich diese Nacht gnä-
diglich behüten. Denn ich befeh-
le mich / mein Leib und Seele und
alles in deine Hände / dein heiliger
Engel sey mit mir / daß der böse
Feind keine Macht an mir finde /
Amen.

Und alsdann flugs und frölich ein-
geschlafen.

Das Benedicite.

Die Kinder und Gesinde sollen mit
gefalteten Händen und züchtig für den
Tisch treten und sprechen:

Aller Augen warten auff Dich
HERR / und du giebest ihnen ih-
re Speise zu seiner Zeit. Du thust
deine milde Hand auff / und sättis-
gest

mno ten žien tať gnadne swarno-
wal sũ/ a pschoſu schi/ tũ kſchel
mne wodaſch ſchũfne moje grjechi/
žjoſ ja nepschaſwe žiñil ſom/ a
mno tu noſ teſch tať gnadne swar-
nowaſch: Pſchetto ja pſchiruzu
ſam ſe mojo ſchjelo a duſchu a
ſchũfno do twojeju rukowu/ twoj
ſwjeti Janzel buzi ſe mnu aſ ten
bli wiñik žedneje mozi nademnu
nenamaka Amen.

Ma to mozoſch ned a wjaſole hu-
ſnuſch.

Zognowane k'blidu (k' Jehzi)

Ze žjeschi a željaſ derbe ſe ſitñoni-
mi rukami pozne prijetk blida ſtupiſch
a rjaſnuſch:

Schũfnich Wozu maju k'tebe tu
naſeju Knezo/ a tũ dawaſch jim
žarobu wõ ſwojom žaſu/ tũ wot-
worjoſch twoju ſmilnu Kuku/ a
na

na

gest alles was da lebet mit Wohl-
gefallen.

Darnach das Vater Unser / und
dis folgende Gebet.

HERR GOTT himmlischer
Vater / segne uns und biese deine
Gaben/ die wir von deiner milden
Güte zu uns nehmen/ durch Je-
sum Christum deinen lieben Sohn
unsern Herrn/ Amen.

Das Gratiar.

Also auch nach dem Eßen sollen sie
gleicher Weise thun/ züchtig und mit
gefalteten Händen sprechen:

Dancket dem HErrn / denn
Er ist freundlich / und seine Güte
währet ewiglich. Der allem Glei-
sche seine Speise giebt / den jungen
Raben/ die Ihn anruffen. Er hat
nicht Lust an der Stärke des Ros-
ses / noch Gefallen an jemandes
Bei-

naſeſchjoſch ſchůkno zož jo žůtwe/
ſ'dobrim ſpodobaním.

Potom Woſchz naſ a tu ſolgujuzu
modlitu:

Křů Bohg nebjaſli Woſchz
žognuj naſ / a te tvoje dahri/ fo-
tarež mü wot twojeje ſczodreje do-
broſchi k' ſebe behrjomü / piſcheſ
Jeſum Křyſta twojogo ljubego
Synna naſchogo Křeſa/ Amen.

Žjekowańe wot blida (po Žehži)

Tak derbe teſch po Žehži žiniſch / a
ſe ſtiſnonimi rukami pozne grońiſch:

Žjekuſiſcho ſe tomu Křeſu/
pſchetto až won jo ſmilni / a jogo
dobroſch warnužo řimerńe / kenz
ſchomu Šchjelu žarobu dawa/ to
mu ſkottu jogo pižu a tim mlo-
dim rohnám / kenz ſe k' řnomu wo-
laju. Won řamah luſchta na tej
moži togo řohńa / daniz ſpodoba-
ne

ſ

ne

Beinen. Der Herr hat Gefallen
an denen / die Ihn fürchten / und
auf seine Güte warten.

Darnach das Vater Unser und dis
folgende Gebet.

Wir danken Dir / Herr Gott
himmlischer Vater / durch Jesum
Christum deinen lieben Sohn un-
fern Herrn / für alle deine Gabe
und Wohlthat / der du lebest und
regierest in Ewigkeit / Amen.

Die Hauß-Tafel.

Etliche Sprüche / für allerley heili-
ge Orden und Stände / dadurch die-
selben / als durch eigene Lection, ih-
res Amts und Diensts zu ermahnen.

Denen Bischöffen Pfarrherren
und Predigern.

Ein Bischoff soll unsträfflich seyn /
et

ne na nezójich kosciami/ ten Knes
mah spodobane nad timi/ kenz
še jogo boje a na jogo dobrotu
žafaju

Po tom Woschz naś a tu pschosbu.

Mu še tebe žekujomü/ Knes
Bohg núbjaški Woschz/ psches
JEsuś Krysťa tvojogo hubego
Syna našchogo Knesa sam schü.
knu twoju dobrošč/ kenz šü žüwü
a sastoisch do nímernosczi Amen.

Domazna Toffla.

Nekotare słowa s' Bohžego Piśo
ma sato schake swjete hustawene a
žtandi/ psches take jim wotželjone
hutzbi/ je napominasch/ kak še wo
swesjom Hambtsche a službe sažjar-
žasch derbe.

Tim Biskupam Pfarraram
a Prjatkaram.

Biskup derbi biž bžes todla/ abo
E 2 hu

eines Weibes Mann/ nüchtern/mäß-
 sig/ sittig/ gastfren/ lehrhaftig/ nicht
 ein Weinsäuffer / nicht beßig / nicht
 unehrliche Handthierung treiben/ son-
 dern gelinde / nicht haderhaftig/ nicht
 geizig / der seinem eigenem Hause
 wohl fürstehe/ der gehorsame Kinder
 habe mit aller Erbarkeit / nicht ein
 Neuling: Der ob dem Wort halte/
 das gewiß ist / und lehren kan / auff
 daß er mächtig sey zu ermahnen durch
 die heilsame Lehre/ und zu straffen die
 Widersprecher / 1. Tim. 3. Tit. 1.

Was die Zuhörer ihren Lehrern
 und Seelsorgern zu thun
 schuldig seyn.

Esset und trincket / was sie haben/
 denn ein Arbeiter ist seines Lohnes
 werth/ Luc. am 10. Cap.

Der HERR hat befohlen / daß
 die so das Evangelium verkündigen/
 sollen sich vom Evangelio nehmen/
 1. Cor. 9.

Der

humetka/ jadneje žoni muhž/ nřich-
tarni abo sposchwi/ pozni/ potziwi/
gošpedarni/ huzabni/ niz piainž
daniz swadnik daniz požedarni sa ne-
žeñneju abo zuseju žiwnošczu/ale mř-
loščziwi/ nehadrowni a peñese ñelju-
buzi/ (nechloščzjotni) kenz sam
šwojomu dohmu dobre pretřstojal/
kenz žjeschi žsaržal wó pořluschnoščzi
sew schůkneju pořkernoščzu/ niz no-
wornik ñedauno hobroščjoni/) kora-
riž še žsaržal na to wjesťe řlowo/kenz
huzabne je/ abů mozní bůl řnapo-
minañu řteju řrowe žiñežesju huzbit
a řžeroffowanu tich napscheshitwoni-
kow. 1. Tim. 3. Tit. 1.

Žoř te pořlusčare řwojim huzab-
nikam a duchnim Wosčžam žiñiřch derbe.

Žesčžo a wiřcho žoř woni maju/přchet-
to jaden žjelaschert jo řwojogo mřtho
winowati. Luk. 10.

Ten Řñes jo přchikasal/ až te kenz
to Ewangelium řapowedaju/ derbe še
tesch wot Ewangelia žiwřiřch 1. Cor. 9.
Chřoř

Der unterrichtet wird mit dem
Wort / der theile mit allerley guts
dem / der ihn unterrichtet/ Gal. 6.

Die Aeltesten/ die wohl fürstehen/
die halte man zweyfacher Ehren
werth / sonderlich die da arbeiten im
Wort und in der Lehre. Denn es
spricht die Schrift: Du solt dem Och-
sen/ der da drischet / nicht das Maul
verbinden. Item/ Ein Arbeiter ist
seines Lohnes werth/ 1 Tim. 5.

Wir bitten euch/ lieben Brüder/
daß ihr erkennet / die an euch arbeiten/
und euch fürstehen in dem HErrn/
und euch ermahnen. Habt sie desto
lieber um ihres Wercks willen/ und
seyd friedsam mit ihnen/ 1 Thessalon. 5.

Gehorchet euren Lehrern/ und fol-
get ihnen/ denn sie wachen über euer e
Seelen / als die da Rechenschaft da-
für geben sollen / auff daß sie es mit
Freuden thun/ und nicht mit Seuff-
zen: Denn das ist euch nicht gut/
Ebr. 13.

Don

Chtož pak roshuzowani wordujo
s' Bohzim słowom/ ten buzjel schako-
raku dobrotu tomu/ fenz jogo roshu-
zuj. Gal. 6.

Te Starsche kotarež dobre prestk
stoje / ku dwojakeje zesezi dostojne/
wošebne kotarež žjelažu wó słowe a
buzbe/pschetto to pišimo žejo; Tu ne-
derbišč tomu wohu fenz mloschi / te
husta sawjesasch / a jaden žjelascher jo
šwojogo mlišta dostojni 1. Tim. 5.

Mu was pschošimü ljube Bratschi/
až bušnajoscho rich / fenz nad wamü
žjelažu a was sastoje wó tom Kriesu a
was napominaju / meischo jich schim
ljubei jich žjela dla / a žjaržezo mjehr
mjasi šobu. 1. Thess. 5.

Bužezo pošluschne waschim wjad-
nikom a žišcho sa nimi / pschetto woni
nad waschimi duschami wachuju/ ako
te / fenz radnowane dawasch derbe/
abü to šame šwjaškolosežu žinili a
niz šdühujuze / pschetto to nejo wam
dobre. Ebr. 13.

Wol

Von weltlicher Obrigkeit.

Jederman sey unterthan der Obrigkeit / die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit / ohne von Gott. Wo aber Obrigkeit ist / die ist von Gott geordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben / werden über sich ein Urtheil empfangen / denn sie trägt das Schwerd nicht umsonst / sie ist Gottes Dienerin / eine Rächerin zur Straffe über dem / der böses thut / Röm. 13.

Von den Unterthanen.

Gebet dem Kaysers / was des Kaysers ist / und Gott was Gottes ist / Matth. am 22. Cap.

So seyd nun aus Noth unterthan / nicht allein um der Straffe / sondern auch um des Gewissens willen. Derohalben müst ihr ihnen auch Schuß geben / denn sie sind Gottes Diener / die solchen Schuß sollen handhaben:
So

Wot swjetneje Pohuschnoseži
abo Bñestwa.

Jaden kuzdi buži podejščpioni to-
mu kniestwu / kotarež mož nad nim
mah / pschetto wono nejo zedno knie-
stwe mino wot Bohga / žjož pak knie-
stwo jo / to jo wot Bohga hustawjone.
Čtož že nerho tomu kniestwu stawja/
ten stawja že Bohžemu hustaweniu. Te
pak kenz že stawaju / budu jaden šud na
že dostanusch. Pschettož wono že
s'mjazem poderino ničnago / wono
jo Bohži šlužabnik / jaden pomsežnik
fžtroffe nad rimi kenz že zine. Rom. 13.

Wot tich podejščpinikow abo
podšednikow.

Dajšho Kenžoroju zož Kenžorowe
a Bohgu zož Bohgowe jo. Matth. 22.

Ga bužezo nerho potrjobne podejšča-
pione niz jano žtroffi dla / ale tesč
wjedobnoseži dla. Togodla derbišho
tesč dajn dawasč / pschetto woni su
Bohže šlužabniki / kotarež nad tim
žjarže.

GA

So gebet nun jederman / was ihr
schuldig seyd/ Schoß/ dem der Schoß
gebühret: Zoll/ dem der Zoll gebüh-
ret: Furcht/ dem die Furcht gebühret:
Ehre/ dem die Ehre gebühret: Röm. 13.
So ermahne ich nun/ daß man
für allen Dingen zu erst thue Bitte/
Gebet / Fürbitte und Dancksagung
für alle Menschen / für die Könige/
und für aller Obrigkeit/ auff das wir
ein geruhliches und stilles Leben führen
mögen / in alle Gottseligkeit und
Erbarkeit / denn solches ist gut/ dar-
zu auch angenehm für Gott unserm
Heylande/ 1. Timoth. 2.

Erinnere sie/ daß sie den Fürsten
und der Obrigkeit unterthan und ge-
horsam seyn/ Tit. am 3.

Seyd unterthan aller menschlichen
Ordnung um des HErrn Willen/ es
sey dem Könige / als dem Obersten/
oder den Hauptleuten/ als den Ge-
sandten von ihm / zur Rache über die
Uebelthäter und zu Lobe den Frommen/
1. Petr. 2.

Den

Ga dajſſho netſho kuźdemu / zoź
 ſe kluscha / daj / komuź daj klus-
 cha / zlo / komuź zlo kluscha / zeſeź
 komuź zeſeź kluscha Rom 13. To-
 godla ja napominam / aź na ne-
 perwezi ſe ſtanuſch buzo / pſchoſba /
 modlene / ſapſchoſba a zjekowane ſaw
 ſchůknich zlowekow / ſa tich Kralow
 a ſaw ſche Kńeža / abů jedno pokojne
 a ſchůche žiwene wjaſeź mogli wow
 ſabei Bohgabojaſnoſeźi a potžiwofeźi /
 pſchetoź to jo dobre a ſpodobne pſched
 Bohgom naſchim Humoźnikom. 1.
 Tim. 2.

Napominaj jich aź woni tim wjer-
 cham a moźnim podejſſchpjone a po-
 kluschnu ſu / Tit. 3.

Buczo podejſſchpjone ſchůknomu
 zloweznemu huſtawemu / togo Kńeſa
 dla / daſchi jo temu Kraloju abo hu-
 ſchemu / abo ſaſtejnika / ako tim
 wot ſwego poſłaním k'pomiſeźeniu tich
 ſlezinarow a k'chwalbe tich kenz dobre
 žine 1. Petr. 2.

Tim

Den Ehe-Männern.

Ihr Männer wohnet bey euern Weibern mit Vernunft und gebet dem weiblichen als dem schwächsten Werkzeuge seine Ehre/als auch Mit-Erben der Gnade des Lebens/ auff daß euer Gebet nicht verhindert werde
1. Petr. 3.

Und seyd nicht bitter gegen sie Colos. 3.

Den Ehe-Weibern.

Die Weiber seyen unterthan ihren Männern/ als dem HERRN/ wie Sarah Abraham gehorsam war/und hieß ihn Herr / welcher Töchter ihr worden seyd / so ihr wohlthut / und nicht so schüchtern seyd/ 1. Petr. 3.

Den Eltern.

Ihr Väter reisset eure Kinder nicht zum Zorn/ sondern ziehet sie auff in der Zucht und Vermahnung zum HERRN/ Ephes. 6.

Den

Tim Manželskim Muhžam.

Wü Muhže budlišcho pschi fwojich
žonnach Frohsümom a dajšcho tomu
žojnszinemu ako klabschemu rjebdu
fwoju zesež/ ako pschiderbnikam teje
gnadi togo žiwena/ abü waschomu
modleü sazewane newordowalo/ 1.
Petr. 3.

A nebužežo furowe pscheschüwo jim
Kol. 3.

Tim Manželskim žonnam.

Ze ženni derbe büsch podejšpione
fwojim Muhžam ako Knesu/ ako Sa-
rah Habrahamu podejšpiona bescho
a jemu Knes gonašcho/ ketarejež
žowki wü sežo wordowali/ žjo wü
dobre žinjšcho/ a že niz tschawšisch ne-
dašcho. 1. Petr. 3.

Tim Starejšchim.

Wü Starejšche newabscho wasche
žjeschi fu gniwu/ ale schegnjšcho je go-
re wo pschawdowanü a napominanü
fu Knesu/ Ephes. 6.

Tim

Den Kindern.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern im HERRN / denn das ist billich: Ehre Vater und Mutter / das ist das erste Gebot / das Verheißung hat / nemlich daß dirs wohlgehe und lange lebest auf Erden Ephes 6.

Den Knechten / Mägden / Tägelöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte seyd unterthan euren leiblichen Herren / mit Furcht und Zittern / in Einfältigkeit eures Herzens / als Christo selbs / nicht mit Dienst allein für Augen / als Menschen zugefallen / sondern als die Knechte Christi / daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen mit guten Willen. Lasset euch düncken / daß ihr dem HERRN und nicht Menschen dienet / und wisset / was ein jeglicher gutes thun wird / das wird Er vom HERRN empfangen / er seye ein Knecht oder Freyer / Ephes. 6.

Den

Tim žjescham.

Wu žjeschi bužežo pohluschné wa-
schim Starejschim wó Kńesú / psche-
tož to jo podobne : Žesěž Māna a
Māhž / to jo te. přjedna Kāsn kenz šlu-
bene māh / abū še šchi dōbre šchlo a
dlužko žiwī bīl na semī. Ephes. 6.

Tim knōchtam / žowkam naj-
metim a žielascheram.

Wu knōchšchi bužežo pohluschné
waschim kńesam sa tim šchjelom s'bo-
jānū a s'džanīm wó pašnosěži wa-
scheje hutschobi ako Krysťu. Niz
jano se šlužbu psched wozamī ako žlo-
wekam k'špodobanū ale ako šlužabnīz
kī Krysťušowē / kotarež tu Běhžu
wohlu s'hutschobu žīnē / a s'dobremū
wohlu šlužē tomu Kńesū a niz žlowe-
kam / a wjesěžo / až / zož knzdi do-
brego žīnī / to bužo won wot Kńesa
dostanusch / dāšchi jo knōcht abo fr-
ni / Ephes. 6.

Tim

Den Hauß-Herren und Hauß-Frauen.

Ihr Herren thut auch dasselbige
gegen ihnen/ und lasset euer Dräuen/
und wisset/daß ihr auch einen Herrn
im Himmel habt/ und ist bey Ihm
kein Ansehen der Person Ephes 6.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen seyd den Alten unter-
than/ und haltet fest an der Demuth/
denn Gott widerstehet den Hoffär-
tigen/ aber den Demüthigen giebt Er
Gnade. So demüthiget euch nun
unter die gewaltige Hand Gottes /
daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit/
1. Petr. 5.

Den Wittwen:

Welche eine rechte Witwe und eins-
sam ist/ die stellet ihre Hoffnung auf
Gott/ und bleibet am Gebet und Fle-
hen Tag und Nacht; Welche aber in
Wollüsten lebet/ die ist lebendig todt/
1. Timoth. 5.

Der

Tim Gospodaram a Gosposam.

Wu Rneža zinscho tesh to same
pscheschwo jim a wostawajsho ke to-
go grosena / a wjescho / az tesh sam
wasch Rnes na nebu jo / kenz na ze-
dnu Parschonu negljeda Ephes. 6.

Tim mlodim ljuzam.

Wu mlodsche buzežo podejshpjone
tim starim a hovekasežo srim wasch
poniznosch / pschetto Bohg ke sta-
wja gjardim / ale poniznim dawu
won gnadu. Ga ponizajsho ke nerho
spod tu moznu ruku Bohzu / abu
won was pohuschil wo swojom zaku.
1. Petr. 5.

Tim Hudotwam.

Kotaraž jedna pschawa hudowa a
sama kebe wostawjona jo / ta stawi
swoju nazeju na Bohga a wostano
wo modleniu a sduchowanu wo dno
a nozi / kotaraž pak schjelne luschri
ljubijo / ta jo žuwa humarla. 1. Tim. 5.

3

Tei

Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten als dich selbst/
in dem Wort sind alle Gebote verfaßt
Röm. 13.

Und haltet an mit Beten für alle
Menschen/ 1. Timoth. 2.

Ein jeder lern sein Lektion/
So wird es wohl im Hause ston.

Christliche Fragstücke

Durch D. Martinum Luther ge-
stellet für die/ so zum Sacrament
gehen wollen/ mit ihren
Antworten.

1. Gläubstu / daß du ein Sünder seyst?
Antwort:

Ja/ ich gläube es/ ich bin ein Sün-
der.

2. Woher weißtu das?

Aus den Zehen Gebotten/ die hab
ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünden auch leid?

Ja/ es ist mir leid/ daß ich wider
Gott gesündigt habe.

4. Was